

## **Öffentliche Ausschreibung**

*Gestaltung, Produktion und Durchführung der (Wander-)Ausstellung*

*„Queere Menschen im Nationalsozialismus“ (Arbeitstitel) der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld (BMH)*

## **Anlage A-2**

### **Gliederung der Ausstellung**

#### **Prolog (Tafel)**

#### **I Zerstörung queerer Infrastrukturen**

1. Lokalschließungen (Eldorado mit Bildgeschichte, Chez Eugen, „sittlich-nationale Erneuerung“, Monokel-Diele, Anzeigen 1932 und 1933 u.a.)
2. Einstellung von Zeitschriften
3. Selbstauflösung der Vereine, Zerschlagung von Freund\*innenkreisen
4. Institut für Sexualwissenschaft

#### **II Praxen der Verfolgung / Radikalisierung**

1. Formen gesellschaftlicher Ächtung / Denunziationen
2. Behördliche bzw. juristische Maßnahmen; Strafbestimmungen; Reichszentrale)
3. Polizei, SA, SS (Columbia-Haus, Lichtenburg, Dachau, Fuhlsbüttel, Moringen, Ravensbrück), Säuberung in den eigenen Reihen
4. NS-Sexual- und Fürsorgepolitiken / Psychiatrie

#### **III Agency von queeren Menschen**

1. Selbstbehauptung und Eigensinn (Freundeskreise, Lesbenbälle, Solidarität), Widerstand
2. Maskierungen
3. Selbsttötungen
4. Emigration

#### **IV Haftgründe / Haftorte**

1. Gefängnishaft – und Haftgründe / Sprache der Akten (u.a. Pädosexuelle, Kriegstäterverordnung u.a.)
2. Konzentrationslagerhaft – und Haftgründe (Schutzhaftbefehl, Umwinklung, med. Versuche, Prostitution u.a.)
3. Andere Formen der Internierung
4. Befreiung

## **V Nachkriegszeit**

1. „Unwürdige Opfer“ (Nicht-Entschädigung, Verweigerung der Rehabilitierung)
2. Weitergehende Verfolgung (SBZ/DDR – BRD)
3. Frühe Selbstorganisationen / Kampf um Entschädigung
4. Erinnerungskulturelle Entwicklungen

## **Installationen (gliederungsübergreifend)**

Installation 1: „Stimmen der Volksgemeinschaft“

Installation 2: Gesichter